



Burgenstubengespräche 2019

Von der italienischen Renaissance bis zur Wettsteinbrücke in Basel – so weit spannt sich der Themenkreis, zu dem uns die vier Referenten im gewohnt ungezwungenen Rahmen allerlei Spannendes berichten werden. Wie immer tun sie das von ganz unterschiedlichen Richtungen her und geben uns erstaunliche, anregende Einblicke in ihre Arbeit, ihre Projekte und Forschungen und laden zum Fragen und Diskutieren ein. Gerne begrüßen wir Sie zu einem dieser vier interessanten Anlässe.

Zeit: Beginn jeweils 18.15 Uhr, Dauer: eine gute halbe Stunde, im Anschluss kleiner Apéro

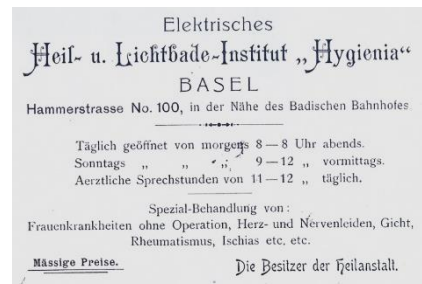
1. Gespräch: Donnerstag, 21. März 2019
Die Renaissance: Nachahmung oder Über-treffung der Antike? Themenpräsentation mit Richard Häni.
Ort: Burgenstube, Stapfelberg 4.

Die Renaissance-Humanisten sehen die Antike als Vorbild aller kulturellen Bestrebungen. Werden die Grenzen dieser Nachahmung der antiken Vorbilder erreicht, so eröffnet sich ein Wettbewerb zwischen zeitgenössischen und antiken Künstlern, der zur Übertreffung der Alten führen soll. In diesem Sinne schreibt Giorgio Vasari, dass Michelangelo die Künstler der Antike «übertrifft und besiegt». Wie wird dieser Triumph über die alten Künstler erklärt und welche Folgen hat das?



2. Gespräch: Donnerstag, 23. Mai 2019
Lichtdouchen, Bäder, Salben und Kräutertee. Themenpräsentation von Sabine Braunschweig,
Ort: Burgenstube, Stapfelberg 4.

Das Elektrische Heil- und Lichtbad der Witwe Kunz im Kleinbasel geriet vor 100 Jahren ins Visier der



Gesundheitsbehörden, weil sie ohne Bewilligung ärztliche Handlungen vornahm und Geheimmittel verkaufte. Mehrmals wurde sie wegen «unbefugtem Arznen» gebüsst. War die resolute Frau eine Kurpfuscherin?

3. Gespräch: Donnerstag, 24. Oktober 2019
Das Rätsel der Anna Catharina Bischoff (1719-1787) – eine Mumie aus der Barfüsserkirche. Themenpräsentation von Dr. Gerhard Hotz.
Ort: Burgenstube, Stapfelberg 4

In einer archäologischen Ausgrabung in den 1970er-Jahren wurde in der Barfüsserkirche ein mumifizierter Leichnam gefunden. Was hat es mit diesem auf sich? Kann gar herausgefunden werden, wer die Person war? Die Präsentation gibt Einblicke in ein faszinierendes Forschungsprojekt.



4. Gespräch: Donnerstag, 21. November 2019
Bei der gewappneten Wettsteinbrücke. Themenpräsentation mit André Salvisberg
Ort: Burgenstube, Stapfelberg 4

Die heutige Wettsteinbrücke hat eine militärische Vorläuferin, und die nahe Dufourstrasse keinen zufälligen Namen. Vom martialischen Basilisken über den Infanteriebunker von nationaler Bedeutung bis zum Porträt eines Basler Diplomaten im Kunstmuseum: Rund um den Grossbasler Brückenkopf der Wettsteinbrücke lässt sich eine unfriedliche Geschichte des Rheins erzählen.

